

ZWISCHENBERICHT

**HUMANITÄRE NOTHILFE FÜR PERU IM RAHMEN DER
KLIMAPARTNERSCHAFT MÜNCHEN-ASHANINKA**



2018

Anm.: Stand des Zwischenberichts 15.01.2018.

Übersetzung: [REDACTED], staatl. geprüfte Übersetzerin

[REDACTED], Fachstelle Eine Welt im Referat für Gesundheit und Umwelt

Fotonachweis und Nutzungsrechte: Jhenny Muñoz Hilares.

1. Durchgeführte Maßnahmen

1.1. Mit Stadtratsbeschluss der Stadt München vom 13.05.2017 wurde die humanitäre Nothilfe für die von den Erdbeben und Überschwemmungen betroffenen Familien im Landkreis Río Tambo genehmigt.

1.2. Am 23.05.2017 wurde die Vereinbarung zur Zusammenarbeit von den drei Kooperationspartnern: Landkreisverwaltung Río Tambo, CART und der NRO Imperita unterzeichnet (Anm.: s. Anlage 2).



1.3. Die Landkreisverwaltung Río Tambo übernimmt die Verantwortung für die Wiederansiedlung der Familien, die Wiederherstellung der Grundversorgung mit Wasser und Strom, die Erstellung der Baupläne für die 48m²-Häuser und stellt entsprechende Fachkräfte für den Bau und Baumaterial zur Verfügung.

1.4. CART ist verantwortlich für die Auswahl der von den Erdbeben betroffenen Familien.

1.5. Die NRO IMPERITA kümmert sich um die Beschaffung und die Vergabe der Baumaterialien (Wellbleche bzw. Zinkspatplatten für die Dächer, u.a.), die von der Landeshauptstadt München finanziert wurden.

1.6. 80 betroffene Familien haben sich verpflichtet, beim Bau der Häuser mitzuhelfen und das für das Gerüst der Häuser benötigte Holz zur Verfügung zu stellen.

1.7. Am 20.07.2017 übergab IMPERITA drei Motorsägen für das Fällen und Sägen des Holzes. Mit gleichem Datum verpflichtete sich der Bürgermeister vom Landkreis Río Tambo zur Unterstützung der Familien bei der Bearbeitung des Holzes.

Zudem wurde beschlossen, dass IMPERITA die 3600 Wellbleche für die Dächer erst dann übergeben sollte, wenn die Grundgerüste der Häuser stehen. Diese Kontrollmaßnahme soll die Einhaltung der von der Landkreisverwaltung gemachten Zusagen sowie die von der Bevölkerung zugesagte Beteiligung gewährleisten
0.1.



Anm.: Übergabe der Baumaterialien.

1.8. Die 80 zu bauenden Häuser sehen folgendermaßen aus: Sie haben eine Grundfläche von 8x6 m, Grundstelzen aus Beton, Grundstruktur sowie Boden aus Holz und ein Dach aus Zinkspatplatten (*siehe Foto Seite 4*).



1.9. Da die Bewohner/-innen keine Erfahrung mit der fachgerechten Verarbeitung des Holzes für den Hausbau haben, verzögerte sich der Bau der Häuser erheblich. Es musste wiederholt bei der Landkreisverwaltung nach den zugesagten Baufachkräften nachgefragt werden, bis diese zur Verfügung standen und mit dem Bau fortgefahren werden konnte. Insbesondere fürchteten die Familien, bei der nächsten Regenzeit (Dezember bis April) weiterhin keine Unterkunft zu haben.



1.10. Zum 31.12.2017 waren 118.160 feet² (ft²) Holz (*Anm.: Dies entspricht 10.978qm, einer Fläche von ca. 100x100m*) im Wert von 129976,- Soles verarbeitet. Dieser Betrag wurde von der Landkreisverwaltung Río Tambo übernommen. Das Holz wurde den unterstützten Dorfgemeinschaften bereits übergeben. Um spätere Risse und Verdrehen des Holzes zu vermeiden wird das Holz nun getrocknet. Nach Abschluss dieses Trocknungsprozesses kann dann das Holz fachmännisch beim Hausbau eingesetzt werden.

1.11. Jedes Haus hat eine Grundfläche von 48m², steht auf Betonstelzen und besteht aus einem Grundgerüst und Boden aus Holz. Das Dach besteht aus Wellblechplatten. Jedes Haus hat einen Wert von 34.000,00 peruanischen Soles (*Anm.: Nach Währungsrechner vom 22.02.2018 ca. 8634 EUR*).

1.12. Bei den Häusern wird von einer ungefähren Lebensdauer von 50 Jahren ausgegangen. Bei der Erstellung der Häuser wurde insbesondere darauf geachtet, dass sie große Regenmengen aushalten sollen. Sie stehen deswegen auf 1 m hohen Betonstelzen.

2. Schlussfolgerungen

2.1. Es muss unbedingt berücksichtigt und erwähnt werden, dass es große Verzögerungen bei der fachmännischen Bearbeitung der für den Bau der 80 Häuser benötigten 118.160 ft² Holz gegeben hat. Grund dafür waren die nicht vorhandenen und notwendigen Kenntnisse der BewohnerInnen. Die größten Schwierigkeiten ergaben sich insbesondere beim Fällen der Bäume in bergigem Gelände und das anschließende Verladen und Transport des Holzes zum späteren Baugelände. Die Landkreisverwaltung Río Tambo nahm Fachkräfte unter Vertrag und stellte diese zur Unterstützung der Dorfbewohner/-innen zur Verfügung.

Eine zweite Schwierigkeit ergab sich bei der Trocknung des Holzes. Aufgrund der anhaltenden Regenfälle und der hohen Luftfeuchtigkeit konnte der unbedingt erforderliche Trocknungsprozess bis heute nicht abgeschlossen werden. Dadurch steht das Holz noch nicht für den Hausbau zur Verfügung. Die Häuser können nicht gebaut werden.

2.2. IMPERITA hat die Vereinbarung dahingehend eingehalten, dass drei Motorsägen zur Holzbearbeitung übergeben wurden. Weiterhin verpflichtete sich IMPERITA in Übereinkunft mit dem Bürgermeister von Río Tambo, dem Vorsitzenden von CART, den Dorfvorstehern der Gemeinden Materiato (24 unterstützte Familien), Camajeni (30 Familien) und Otica (30 Familien) die 3600 Wellblechplatten erst dann zu übergeben, wenn die Grundgerüste der Häuser stehen. Voraussetzung dafür ist, dass die Landkreisverwaltung ihrerseits die restlichen Baumaterialien und das Fachpersonal zur Verfügung stellt.

2.3. Aufgrund der intensiven Regenfälle (Dezember bis April) und auf Antrag der unterstützten Bewohner/-innen wurden die Bautätigkeiten bis April 2018 unterbrochen. Die 3600 Wellblechplatten wurden bereits gekauft und werden, wie oben erwähnt, bei Fertigstellung des Grundgerüsts der Häuser an die Bewohner/-innen übergeben werden. Baumaterial und Fachpersonal wurden von der Landkreisverwaltung zur Verfügung gestellt, die Dorfbewohner/-innen beteiligten sich am Bau mit den ihnen möglichen Tätigkeiten.

**EQUIPO DE TRABAJO
"IMPERITA"**

.....
PRESIDENTA